



© Robert Kraschke - fotolia.com

**Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach**



**Herz-Jesu-Krankenhaus
Dernbach**



Interdisziplinäre Behandlung für eine optimale Genesung

Die Behandlung alterstraumatologischer Patienten beginnt bereits in der Notaufnahme. Zunächst liegt der Behandlungsschwerpunkt in der speziellen Unfallchirurgie. Nach Abschluss der akuten unfallchirurgischen Behandlung rücken geriatrische Behandlung und die Vorbereitung der rehabilitativen Maßnahmen in den Vordergrund. Gemeinsam mit unseren Ärzten sorgen unsere Mitarbeiter der Physiotherapie und des Patientenmanagements für eine abgestimmte Behandlung und eine patientenorientierte Weiterversorgung, auch nach der Entlassung.

Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Versorgung von unfallchirurgischen und geriatrischen Patienten und berücksichtigen aktuelle medizinische Standards, Empfehlungen und Leitlinien nationaler und internationaler Fachgesellschaften sowie Expertengremien. Die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der Behandlungsqualität geben unseren Patienten die Sicherheit, „in den besten Händen“ zu sein.

Und nach der stationären Behandlung?

Im Anschluss an die Entlassung aus der stationären Behandlung können wir die weitere Therapie individuell und gemeinsam mit den Angehörigen organisieren, wie zum Beispiel

- geriatrische Rehabilitation
- Versorgung zu Hause
- Kurz- bzw. Langzeitpflege

Für den Umgang mit an Demenz erkrankten Patienten sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter speziell geschult.



Roland Zimmer

Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie,
Zusatzbezeichnung: Geriatrie
Zusatzbezeichnung: Palliativmedizin
Zentrumsleiter



Dr. Matiar Farnouche

Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie
Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie sowie
Chirurgie, Zentrumsleiter und -sprecher

Herz-Jesu-Krankenhaus

Südring 8 | 56428 Dernbach
Telefon 02602 684-0 | Telefax 02602 684-213
info@krankenhaus-dernbach.de

Leben begleiten: Nah am Menschen – In der Region und für die Region – Umfassende Gesundheitsversorgung von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin – Modernste Medizintechnik für Diagnostik und Therapie – Ganzheitliche Fürsorge und menschliche Nähe - Hochqualifizierte Ärzte, erfahrenes Pflegepersonal und Therapeuten – Unser Team für Ihr Wohlergehen: Kardiologie, Stroke Unit, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Geriatrie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie-, Intensiv- und Palliativmedizin, Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinisches Versorgungszentrum, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

Stand 06/2024

Zertifiziertes Alterstraumatologisches Zentrum (ATZ)



Spezialisierte Versorgung von Verletzungen im Alter





Liebe Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

ältere und betagte Patienten sollen nach einem Unfall ihre Eigenständigkeit zügig wiedererlangen und so schnell wie möglich wieder „auf die Beine“ kommen. Dabei ist es erforderlich, diese Patienten während ihres Krankenhausaufenthaltes sowohl entsprechend unfallchirurgisch als auch geriatrisch (altersmedizinisch) zu versorgen.

In unserem Alterstraumatologischen Zentrum kooperieren fachübergreifend Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie, Orthopädie und Geriatrie, um eine ganzheitliche Versorgung des Patienten zu gewährleisten. Das interdisziplinäre Team des Zentrums behandelt – hochspezialisiert und eng vernetzt – Knochenbrüche und weitere Verletzungen, die insbesondere bei älteren Patienten weitreichende Folgen haben können.

Im Zusammenspiel mit weiteren Partnern sichert unsere fachübergreifende Kooperation eine altersgerechte und spezialisierte Versorgung älterer Menschen aus einer Hand. Angefangen von der Notaufnahme bis hin zum Übergang in die Rehabilitation.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Roland Zimmer
Zentrumsleiter

Dr. Matiar Farnouche
Zentrumsleiter und -sprecher

Alterstraumatologie – für wen?

Nach einem Unfall benötigen ältere und hochbetagte Patienten eine besondere stationäre Versorgung. Diese Patienten leiden häufig unter mehreren Erkrankungen gleichzeitig (Multimorbidität); zudem weisen sie ein höheres Sturzrisiko auf, welches mit der Gefahr eines Knochenbruchs einhergeht.

Die Versorgung der akuten Verletzung steht immer an erster Stelle. Im Sinne eines ganzheitlichen Behandlungskonzeptes ist es zudem erforderlich, sämtliche bereits bestehende Erkrankungen, wie etwa Herz-Kreislauf- oder Stoffwechselerkrankungen, in die Therapie mit einzubeziehen und zu behandeln, um eine rasche und vollständige Genesung zu gewährleisten.

Für ältere und multimorbide Patienten, die nach einem Unfall im Krankenhaus stationär versorgt werden müssen, ist eine kombinierte Behandlung mit unfallchirurgischen und altersmedizinischen Kompetenzen angeraten.

Das leisten wir für Sie

Geriatrische Patienten benötigen nach einem Knochenbruch eine andere Behandlung und Versorgung als jüngere Menschen. Altersbedingt sind Knochenheilung, operative Vorgehensweise, physiotherapeutische Behandlung, eventuell bestehende Neben- und Vorerkrankungen etc. im Einzelfall zu berücksichtigen. Eine Zertifizierung durch eine unabhängige und unparteiliche Zertifizierungsstelle wie ClarCert belegt, dass das Team unseres Alterstraumatologischen Zentrums auf altersgerechte Versorgung spezialisiert und bestens vorbereitet ist – fachübergreifend und wohnortnah.

Alterstraumatologisches Zentrum – Behandlungskonzept mit vielen Vorteilen

Die Behandlung in einem zertifizierten Alterstraumatologischen Zentrum hat unter anderem zum Ziel

- die Selbständigkeit
- und die individuelle Unabhängigkeit des verletzten älteren Menschen

zu erhalten oder wieder herzustellen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu mehr Lebenszufriedenheit und Lebensqualität geleistet.

Zudem kann gleichzeitig weiteren Knochenbrüchen vorgebeugt werden. Denn der unbemerkte, schleichende Verlust der Eigenständigkeit kann häufig zu einem weiteren Sturzereignis führen.

Auch weiteren Komplikationen, wie zum Beispiel

- Muskelabbau
- Lungenentzündung
- Druckgeschwüren (Dekubitus)
- Bettlägerigkeit

kann mithilfe dieses Behandlungskonzeptes entgegengewirkt werden.

Eine notwendige Operation erfolgt so früh wie möglich. Bereits bei Aufnahme des Patienten in das Notfallzentrum erfolgt eine Einbindung der Physiotherapie.